# Johenstein-Ernstthaler Tageblutt

jeden Wochentag abends für den folgenden Tag und tostet durch die Austräger pro Quartal Mt. 1,55 burch bie Bost Mt. 1,92 frei in's Haus.

Anzeiger

nehmen außer der Expedition auch die Austräger auf dem Lande entgegen, auch befördern die Annoncen-Expeditionen folche zu Originalpreisen.

Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Lugau, Hermsdorf, Bernsdorf,

Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf, Rußdorf, Wüstenbrand, Grüna, Mittelbach, Ursprung, Erlbach, Kirchberg, Pleißa, Reichenbach, Callenberg, Tirschheim, Kuhschnappel, Grumbach, St. Egydien, Hüttengrund u. s. w.

21mtsblatt

für das Königliche Umtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal. Organ aller Gemeindes Verwaltungen der umliegenden Ortschaften.

Mr. 107.

Jena

Ron=

laria

bem

tigen

ugen

rafft.

r zur

iller-

te ber

ımten

r es

t zu

hrend

orden,

rgend

it ich

nou 1 k rgiß

rschen

wenn

ert ?"

ichend

lhafte

ıtliche

n, ob

r eine

vo ste

al der

18 Bu

eren,"

inaldo

feines

trieb.

Maste

Ralb,

spräch

Dabei

Flor=

Anebel

s und

isabeth

iit der

lte er.

lannte

Borbild

bäucht,

n nach

erische,

armen

h, daß

it sich

iger in

id trat

mo er

eibtisch

Denn

e ver=

eizende

tedoute

Worte

Schau=

andere

rlangte

man,

hin die

var ein

eifellos

enlaube

für bie

gesehen.

warum

gönnte,

haben.

" sicher

ch eine

id ohne

Bauber

the von

Mittwoch, den 10. Mai 1905.

55. Jahrgang

#### Honnabend, den 13. Mai 1905

bleibt bas hiefige Gemeindeamt wegen Reinigung ber Geschäftsräume für ben Berfehr geichloffen. Das Standesamt ift an diesem Tage von 11 bis 1/212 Uhr vormittags geöffnet. Rur bringliche, feinen Aufschub erleidende Sachen finden in diefer Beit Erledigung.

Oberlungwit, am 9. Mai 1905. Der Gemeindeborftand. Liebertnecht.

## Aus dem Reiche.

Heber die Wilhelmshavener Raiferrede

führlicheren Bericht:

Folge hatten in heer und Marine. Man burfe zu fein. aber aus ben japanischen Siegen - ben Siegen heidnischen über ein driftliches Bolt - nicht feiner Unficht nach baran, daß es mit bem ruffischen Chriftentum febr traurig beftellt fein muffe, Die Japaner aber viele driftliche Tugenden aufzuweisen hatten. Gin guter Chrift, ein guter Solbat! Aber auch im deutschen Bolke sei es schlimm bestellt mit dem Chriftentum, und er - der Raifer - bezweifle, ob wir Deutsche im Falle eines Krieges noch bas Recht hätten, Gott um ben Sieg zu bitten, ihm benfelben im Gebete abzuringen wie Jafob im Sieg mit bem Engel. Die Japaner maren eine Gottesgeißel wie einft Attila und Mapoleon. Un uns fei es, bafür zu forgen, bag Gott uns nicht einmal auch mit einer folchen Geißel Buchtigen muffe ufm. Der Raifer fprach febr ernft und por allem febr eindringlich und einfach, für alle verftändlich."

Db diefe Angaben in allen Gingelheiten gutreffend find, mag bahingeftellt bleiben. Immerhin bei ihrer Beurteilung die Abreffe nicht außer acht laffen dürfen, an welche fie gerichtet war.

#### Aus Büdwestafrika.

Bur Erkundung des Rautau = Beldts brach es feine großen Flottenmanover aufschob. Oberleutnant Gräff ber 10. Rompagnie mit In den Rarasbergen erreichte am 26. April seine Schiffe offen unter Leitung des Rapitans des teile unserer rechten Flanke gurud. mit einem Berluft von mindestens 15 To ten in Lage geraten sein. Der Korrespondent, der am 2. von japanischer Reiterei und Chunchusen auf das haltvolle Feier im Saale der "Drei Schwanen". auseinanderlaufen. Die sseits sind 6 Mann russische Eransportdampfer mit Borräten für das bestimmt, daß eine größere japanische Abteilung an 7 Uhr Mendelssohn's "Fest gesang an die Cornelius entsandte Abteilung 3 wehl traf mit voller Ladung. am 1. Mai 3 Werften am Rutip (etwa 75 Riloteine Berlufte gu verzeichnen.

Nach der Bereinigung bes Gefcwa= anläglich der Rekrutenvereidigung Anfang März bers von Rebogatow mit der Flotte bringt die "Evangel. Kirchenztg." jett einen aus- Rosch dje ft wenstys ift der japanischen "Der Raifer spielte auf die Belbentaten ber gleichwertig ift, an Panzerung und schwerer Ur-Japaner an und führte aus, daß sie geboren seien tillerie aber erheblich überlegen; außerdem scheint nicht aufgehört habe, die Ausführung derselben zu land) hat gestern ein ruffischer Ingenieur= aus der japanischen Baterlandsliebe und Rindes ein Teil der japanischen Schiffe schwer havariert geliebe, die wieder eine herrliche Manneszucht zur wesen und nur notdürftig ausgebeffert worden

wird die Rede Aufsehen erregen. Und man wird japanisch en Krieges an. Bereits der vertreten. nächste Monat dürfte sehr wichtige Entscheidungen

dreißig Mann und fech's Ramelen am 15. Bucht entsandte Berichterstatter des "Buraus Laffan" französischen Gewässern und den Erleichterungen, März von Otjituo in Richtung Neinet auf. Waffer- tabelt jest über den Aufenthalt des ruffisch en welche es behufs seiner Konzentrierung und Bermangel und dichter Busch zwangen ihn, nicht Geschwaders in der Kamranh-Bucht Einzelheiten, proviantierung dort gefunden habe. De I cass é denkt man heute in dankbaren Feiern des großen längs des Apato, sondern über Karakuwisa am deren telegraphische Beförderung die französische Zen= erneuerte die bereits früher abgegebenen und heute Toten, der in der Fürstengruft zu Weimar an der Omuramba und Amatako zu marschieren. Am 13. sur in Saigon am 30. April verweigert hatte. Dars durch eine offizielle Note bekräftigten Erklärungen Seite Goethes den ewigen Schlaf schläft. Hundert April traf er bei Kaurama eine Hererowerft, nach hätten die Ruffen tatsächlich in der Kamrank. und gab dem Gesandten die Bersicherung, daß Jahre sind heute in die Welt gegangen, seit er ftürmte sie nach heftigem Widerstand und er Bucht eine Flotten basis für Ausbesserungen, Frankreich willens sei, peinlich genau die Neutralität seinem Bolke genommen ward, mitten in der Zeit beutete 90 Stild Großvieh. Bom Gegner Ergänzung der Borräte und Kohlenzusuhr gehabt, zu wahren und daß den französischen Behörden in des politischen Brausens und Werdens ist er von fielen 7 Mann, diesseits ein Reiter. die sie 10 Tage lang benützt hätten, und die monate- Indochina formelle Instruktionen in diesem Sinne uns gegangen, in der großen Zeit, die den ersten Hierauf wurde eine große Werft bei Gautscha fest- lang vorher eingerichtet worden sei. Riefige Mengen erteilt worden seien. gestellt, zu deren Fortnahme die Stärke der Patrouille Rohlen und Vorräte für das Oftseegeschwader seien nicht ausreichte. Oberleutnant Gräff wartet bei in den vorhergehenden Monaten mit vollem Wiffen Uteidis eine Berftärfung von 40 Mann mit zwei der französischen Behörden in Saigon aufgestapelt meldet dem Kaiser unterm 7. d. M.: Am 4. Mai Freiheit sang! Maschinengewehren ab, die zu ihm abgeschickt wurde. worden, und Admiral Rosch die ft wen sti habe brangte japanische Reiterei vorgeschobene Kavallerie-Leutnant v. Detten mit einem Buge bei Ganams in Saigon internierten ruffischen Rreuzers "Diana" (20 Kilometer öftlich Murudas) den nach Often abs mit Boriaten versorgen lassen. Fast die ganze Beit ift eine lebhafte Bewegung feindlich er gestern Abend ziehenden Morenga, den er angriff. Nachdem am über sei der französische Admiral de Concheur in Batrouillen bemerkbar. Auf der rechten 27. April Hauptmann Winterfeldt mit der Ramranh-Bucht anwesend gewesen. Ohne fran- Flanke der Japaner nahm Infanterie und Kavallerie Berstärkungen eingetroffen war, wurde der Gegner zösische Hilfe würden die Russen in die Schlimmste Sanligan. Die Kosaken gingen unter dem Druck den Todestag des Dichters durch eine würdige, gedie Berge öftlich Ganams geworfen, wo seine Spuren Mai Saigon verließ, passerte auf dem Fluß vier linke User des Dubliaoho zuriid. Chinesen behaupten Dicht gefüllt zeigten sich die Räume, als kurz nach gefallen, 10 Mann sind verwundet. Oftseegeschwader und beim Kap. St. James einen der Richte Koreas in der Richtung auf Kirin vorgeht. Künstler" unter Leitung des Hern Kantor Die gegen die Banden des Bethanierkapitans deutschen und vier französische Transportdampfer

gehen zu wollen.

nahme von Rohlen feitens gewiffer follen ausreichende Steuern erhoben werden. jenen Schiffen die Ausfahrt zu gestarten.

Dom Kriege in Oftasten. waren, erklärt eine Note der "Agence Havas", daß im Namen der ru nur teines Berftoges gegen die Grundfage der Neutralität schuldig gemacht habe, son= dern daß sie vielmehr, nachdem sie an alle ihre Flotte ein Gegner erstanden, welcher ihr mindestens Zivil- und Militärbeamten ganz genaue Instruktionen Bur Unwendung diefer Grundfage gefchidt hatte, iibermachen.

Japan er über die Duldung und Unterftützung 120 Ingenieure teil. Rach Berlesung eines Manis der ruffischen Flotte in den frangofischen Gemäffern feftes der fozialdemofratischen Bartei, in dem die Nach Lage ber Dinge ift Abmiral Togo gar hat nach Tofioter Meldungeneinen gefährlich en Intelligenz aufgefordert wird, ihre Sympathie für nicht fähig, seinen Gegner in weiter Entfernung & rab erreicht. Die vereinigten handelskammern die Sozialrevolutionare durch die Tat zu beweisen, hen Schull ziehen, daß Bu boga un feiner Flottenbasis anzugreifen, namentlich da Japans sind im Begriff, alle Geschäftsverbindungen wurde beschlossen, dieser Aufforderung Folge zu geschlagen wurde, so liege das zum großen Teile er noch den Hafen von Wladiwostok, der zwei Aus- mit französischen Firmen abzubrechen. Die Ent- leisten und an der Maiseier der Arbeiter teilzunehmen. gänge hat, von überlegenen Kräften muß bewachen riiftung gegen Frankreich ift eben so groß wie die lassen, um zu verhindern, daß die in Wladiwostot gegen Rußland kurz vor Ausbruch des Krieges. Sem st wovertreter hat sich einstimmig da= stationierten Schiffe der Ruffen in feinem Ruden Die Blätter fordern die Beschießung eines frango gegen erklärt, daß die Wahlen gur Bolks = sich unliebsam bemerkbar machen. Die Russen, die sischen Hafens und zitieren mit wachsender Ungeduld vertretung auf ständischer Grundlage erfolgen. fich nun wohl Endeder Woche in Marsch setzen werden, das japanisch-englische Bündnis, dessen casus foederis Auch gegen allgemeine, geheime Wahlen erklärten werden also ohne Rampfan der Insel durch die materiell feindselige Haltung Frankreichs sich viele Bertreter; fie betonten, dabei würden die Formofa vorbeitommen. Es hängt gegeben sei. Die hiefige Regierungspresse sucht be- Bauern wegen ihrer geringen politischen Bildung dann aber von dem Wege ab, den sie einschlagen, schwichtigend zu bewirken, indem sie einerseits unter den Ginfluß der Berwaltung und der Landes= wo der entscheidende Rampf entbrennen wird, ob in Frankreich seine Neutralitätspflichten vorhält, was hauptleute gelangen. ben koreanischen Gewässern, oder in der Tsugaru- den "Times" zufolge durch Lord Lansdowne bestraße. Da Togo für den Fall, daß die Ruffen reits Herrn Delcassé gegenüber mit Nachdruck ge- tongreß sprach sich in seiner heutigen Sitzung mit durch die Tsugarustraße kommen, dort einige Schiffe schehen wäre. Bor allem aber ermabnt fie anderer 127 gegen 8 Stimmen für das allgemeine stationieren muß, führt er den entscheidenden Kampf seits die Japaner zur Geduld und Nachsicht. Die Stimmer et immrecht aus, mit 87 gegen 49 Stimmen gegen Roschbjestwensky unter erschwerten Bedingungen. Blätter weisen barauf bin, daß, wenn Japan für birette Wahlen und mit 107 gegen 29 Ohne Zweifel wird ein erheblicher Teil der Frankreich jett als triegführende Macht behandeln Stimmen für die Bildung von 2 Kammern. ruffischen Flotte nach Wladiwostok auf alle Fälle würde, ganz Europa in den Kampf verwickelt werden hineinkommen, ob Sieger oder siegt. Damit bricht mußte. Die Japaner möchten also ihren an sich ft wovertreter verwarf den beratenden Chadann aber eine neue Phafe des ruffifch = zweifellofen Rechtsftandpunkt lieber nicht zu energisch rakter der Bolksvertretung mit allen gegen 13

Baris, 8. Mai. In einer Unterrebung in Oftaften bringen, deren Ausfall, wenn er für mit dem Minifter Delcaffe fprach der japanische im Rreise Schorapan 2 Bersonen wegen Mord = Japan auch nur teilweise ungunftig ift, auf die Gefandte, ohne einen formellen Protest seiner verfuches verhaftete, wurde es von der bewaff-Politik der großen europäischen Mächte von aus- Regierung vorzubringen, gegen die angebliche Neu- neten Bevölkerung angegriffen. Die Truppen schlaggebender Bedeutung werden wird. Dem hat tralitätsverlegung seitens Frankreichs zugunsten der toteten und verwundeten etwa 20 der Angreifer. auch England bereits Rechnung getragen, indem ruffischen Flotte nichtsbestoweniger von den aus Indochina eingegangenen Mitteilungen inbetreff bes London, 8. Mai. Der nach ber Ramranh= Berweilens des ruffifchen Gefchwabers in

Schäftigt, die Blane fertigzuftellen, nach benen in ben Dichter wie Tonfeger vereint beigetragen, unter meter stidwestlich Gibeon) und warf den Gegner, Rosch Bersammelten erklang. von dem 24 Mann fielen, in stidöstlicher Rosch bas sich von der Hone Das Gesch wader von den Japanern besetzteilen der lautloser Stille der zahlreich Bersammelten erklang. von dem 24 Mann fielen, in stidöstlicher Rosch Bersammelten erklang. Saigon, 8. Mai. Das Gefch maber von ben Japanern befetten Gebietsteilen ber lautlofer Stille ber gahlreich Berfammelten erklang. Richtung zurück. 500 Stild Großvieh und 2000 Robe-Bucht aus nach Siden begeben hatte, wurde tung durch Zivilverwaltung stattfinden soll. Offi- Gersdorf vor den Borhang der Bühne, um fret Stild Rleinvieh murden erbeutet. Diesseits find von dem Beobachtungsdienft des Admirals Jon = ziere der Armee bleiben nach wie vor an der Spige aus dem Gedachtnis die Feier mit folgendem quieres bei einer benachbarten Bucht ge= ber Berwaltung und follen durch Bivil-Sachverftan- Brolog, der in seinem tiefen Gedankenreichtum feben. Roschbieftwensty ertlärte, alsbald Anter auf dige und Bivil-Polizeigewalt unterftütt werden und seiner Formenschöne von Geren Schuldirettor Man erwartet, daß General Ramio jum Ber- Bagig herrührt, ju eröffnen:

London, 9. Mai. Der "Morning Boft" wefer von Liaotung ernannt werden wird. Die wird aus Shanghai telegraphiert : Der japanische Berweser für das Mandschurei-Gebiet find noch nicht Ronful erhob Bie der fpruch gegen die Ein= bestimmt. Bur Dedung der Berwaltungstoften

Schiffe, weil der Berdacht vorliegt, daß die London, 9. Mai. Dem "Daily Telegraph" Rohlen für die baltische Flotte bestimmt seien. Der wird aus Totio vom 8. d. M. gemeldet: Im Safentommiffar weigerte fich baraufhin, fünf von Dezember bes vergangenen Jahres bot Japan burch Bermittelung bes Gefanbten ber Bereinigten Staaten Baris, 8. Mai. Gegenüber Behauptungen, in Betersburg ber ruffischen Regierung ben U u swelche in einem von Hongkong an ein auswärtiges taufch von Gefangenen an. Bor einigen Nachrichten-Bureau gerichteten Telegramm enthalten Tagen nun hat der frangofische Gefandte in Totio waren, ertlärt eine Note der "Agence Savas", daß im Namen der ruffifchen Regierung diefes Unerbie-

# Die Lage in Rußland.

Petersburg, 8. Mai. In Terride (Finn-London, 8. Mai. Die Erregung der Rugland verboten war. Un demfelben nahmen

Mostau, 8. Mai. Die Ronfereng ber

Mostau, 8. Mai. Der Gemftmo=

Mostau, 9. Mai. Der Rongreg ber Gem=

Tiffis, 8. Mai. Uls Militar in Ifchemati

#### Friedrich Schiller.

Ueberall in der Welt, wo Deutsche wohnen, Schritt verwirklichen follte gur Ginheit Deutschlands. Und bankbar zugleich und pietätvoll fteben wir am Sarge bes Mannes, ber in gliihender Be-Betersburg, 8. Mai. General Linewitsch geisterung von seinem Deutschtum und von ber

Much in unserer Stadt ging ber Tag nicht poriiber, ohne daß ben Manen Schillers auch Betersburg, 8. Mai. Auf der gangen Front außerlich gehuldigt wurde. Alls erfter beging

#### der Bezirkelehrerverein

Totio, 8. Mai. Die Regierung ift damit be- Fischer in bem ewig schönen Gleichmaß, ju bem

Rlagt nicht um einen, ber gefallen, Rlagt nicht, bag Schiller bo" uns ichied! Des Jubels Chore lagt erichallen, Daß ihn ber herrgott unferm Bolt beichieb. Millionen mögen finten Stumm in Schattenreiches Racht, Ewig ftrahlt am Menfcheitshimmel Bell fein Stern in Jugenbpracht.

Raufcht, ihr hymnen, und verscheucht die Totentlage! Dante, Deutschland, heute beinem größten Gobn, Der aus Racht empor im fonnenhellen Tage Dich geleitet ju bes 3beales Thron, Der bas teuerste ber Banbe neu bir mob, Den Erieb jum Baterlanbe.

So mag bes Schmerzes büftrer Schatten ichwinden, Umfrangt ben Dichter mit bes Lorbeers buntlem Grun! Dein hohes, hehres Wort lag uns ber Jugend fünden, Dann wird die Butunft herrlich uns erblühn. Dein Sang voll Schwung und Kraft und Glang und Feuer Sei Deutschlands belles Rampf= und Siegeslieb! Solange Schiller lentt bas beutsche Beiftesfteuer, Der Dampfer ftolg ben Bogenprall burchzieht.

Bas heiß fein Berg erfehnt in nimmermüber Treue: Gin großes, ftartes, ein'ges Baterland -Beut ifte erfüllt! - Boh'an, jo fdwört Mann für Dann aufs neu In Nord und Gub, am Fels, am Deeresftrand: Bir wollen fein ein einzig Bolt von Brübern, In feiner Rot uns trennen und Gefahr, Bir wollen frei fein," frei in Tat und Liebern In beutscher Treue frei auf immerbar!

Dein Freiheiteruf, er hat ben Rorfen einft bezwungen, Dein Tell entflammte rings bas weite Baterland. Deutschland ftand auf. - Du haft es machgefungen, Und fraftvoll brach es feiner Rette Schand! Dir banten wirs, bag endlich hat geeinet Rach hartem Zwiefpalt uns bas Baffenfpiel: Run blist bas Auge zornig, bas bislang geweinet, Der Riefe redt fich. - Belichlands Bobe fiel.

Schon bannte beinen Leib die lette Ruheftatte, Mis uns ber Freiheit Morgenrot erglüht, Und doch warft Du's, bein Beift loft unfre Rette, Und wehrhaft machte uns Dein Bieb. Weg bon ben Gorgen beiner Beiten Lentft bu ben Blid auf emge Allpenhöhn, Bur Gelbftbefreiung willft bu froh uns leiten Bu innerer Freiheit munberbarem Schon.

Im heitern Spiel ber geift'gen Rrafte ringen Rad Gelbftverebelung, nach harmonie, Und immer aufwärts zu ben Sternen bringen Geleitet burch ber Rünfte Delobie, In ftetem Rampf bas Dieber zu bezwingen Und achten auf bie eigne Stimme bes Berichts, Trop Erbenschwere ftolze Ablerichwingen: Das hieß dir Freisein, frei im Dienft bes Lichts!

MIS Lehrer unfres Bolfes will er heben Bur idealen Belt, jum mahren Runftgenuß, Der wegführt aus beengtem, bumpfem Streben, Im Reich bes Schönen herrlich fich vollenden muß. Euch, Deutschlands Lehrer, zeigt er bes Berufes Sohen, Die ihr ertlimmen muffet Band in Band: "Denn nur durchs Morgentor bes ewig Schonen Dringft bu ihm nach in ber Ertenntnis Land."

Und was dem Rünftler er gefungen, Das gilt auch bir, bir, beutsche Lehrerwelt, Das Wort, bas brunnentief hervorgetlungen Mus jeinem Bergen an bas Sternengelt: "Der Menschheit Burbe ift in eure Band gegeben; Sie fintt mit euch, mit euch wird fie fich beben !"

Mein beutsches Schulhaus, o vergiß bies nie! Rehr' bich nur ab vom falichen Regelzwange Bur Bahrheit und Ratur, jur Runft gurud! Sie ftand als Alfchenbrobel abfeits lange, Run richt' gu ihr empor ten freien Blid "Birt' Gutes, ber Denichheit gottliche Bflange, Bild' Schones, ftreu' Reime ber gottlichen aus," Dann ftrahlt bir bas Leben in höherem Glange, Simmlifche Boten umfdirmen bein Saus.

"Und brinnen waltet die guchtige Sausfrau, Die Mutter ber Rinder, Und herrichet weife 3m hauslichen Rreife, Und mehrt ben Gewinn Mit ordnenbem Ginn, Und reget ohn' Ende Die fleißigen Banbe."

Wenn unirer Beit bas Göttliche entschwindet, Wenn Sinnesluft und Drang nach Gold regiert, Benn Brahlfucht ichlichte Demut überwindet, Wenn efles Rriechertum bas Bepter führt, Dann mag ber Schutgeift Schillers nieberfteigen Und Silfe bringen ber betorten Belt, Die Feffeln lofen und bie Baben reichen, Die ficher führen auf jum Sternenzelt.

Drum, beutsches Bolt, fteh' fest zu beinem Liebling, Salt' Treue ihm, ber bir fein Beftes gab, Dann blüht von neuem bir ein em'ger Frühling, Du fühlft bich frei und fürchteft nicht bas Grab. Lag re der feines Beiftes Strome fliegen Durchs deutsche Land, fo wird fein hehres Wort Ein geiftig Band um alle Deutschen ichließen Bum Beil bes Baterlandes immerfort.

Dichter. Die Tochter unseres Kantors, Frl. Merker, die edle Gestinnung des großen Mannes hervortreten der fromme Deutsche dem großen Sohne des Mutter- in den Konkordia-Sälen und in der Brauerei

| sang dann zwei Schiller'sche Lieder in Schubert'scher zu laffen. Der Rede folgte der Gefang des Schiller- landes seine Huldigung darbringen. In prangendem Bertonung: "Des Mädchens Klage" (bekanntlich das schen "Liedes an die Freude", das der Schülerchor Zuge walle heute das Bolt zu den Denkmälern Lied der Thekla aus "Wallenstein") und die "Hoff- unter der Leitung des Herrn Kantor Fisch er zu seines Ruhmes und ströme in feierlichen Gefängen nung". Wie immer brachte die junge Dame Wesen Gebor brachte. Alsbald folgten nun weitere Ge- die Empfindungen seines Herzens aus. Wo immer und Inhalt der Gefänge formvollendet zu Gehör, fange und Deklamationen aus Schiller'schen Werken, eine Schaubühne aufgeschlagen sei, über die Bretter, schabe nur, daß fie von den drei Kompositionen die von den Schillern der oberen Rlassen vorge- die die Welt bedeuten, würden heute die hohen Ge-Shubert's von "Der Eichwald brauset" gerade die tragen wurden. Mit dem Absingen eines Gesang- stalten Schiller'scher Tragodien wandeln und die gewählt hatte, die Schillers Eingebung am wenigsten buchliedes wurde die schlichte, schöne Feier in der harrende Menge ber Zuschauer erschilttern und ergerecht wird. Den Mittelpunkt ber Feier bilbete Reuftadt beendet. hierauf die Feftrede des herrn Brot. Dr. 28 i t = towstiaus Leipzig, bes geschätzten Redners, ber mittags 9 Uhr angesetzt. Bereits vor bieser Zeit mit einem einfachen Denkstein, ober bem ragenbekanntlich im vergangenen Winter in mehreren war die geräumige, als Aula dienende Schulturn= den Erzbilde des Dichters geschmückt werden. Borträgen die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts halle bis auf den letten Plat besett. Kinder, So feiern die Deutschen ihren Schiller. Und sie so erschöpfend vor den Mitgliedern des Bereins be- Eltern und Geschwifter waren, ebenso wie das feierten ihn würdig so. In eingehender Beise behandelt hatte. Es muß selbstverständlich ausgeschlossen Lehrer-Rollegium, zahlreich erschienen, unter anderen gründete der Hebner in interessanten Ausfliherscheinen, auf die nahezu einstündigen Ausführungen bemerkten wir die Herren Oberamtsrichter Rögler, rungen die Frage: Warum Schiller, der Lieblingsmerkt sei nur, daß herr Witkowski mit feinem Mit dem Gesangbuchliede: "D, daß ich tausend herzen der Deutschen hatten dem großen Schiller Tatte es vermied, auf Dinge einzugehen, die jedem Zungen hatte" wurde hier die Feierlichkeit eröffnet. entgegengeschlagen, weil er der Dichter gewesen sei, Gebildeten gegenwärtig find, daß er fich vielmehr Es folgten ein von einem Schüler der Handels= ber gleichsam aus einer besseren Welt die besten darauf beschränkte, im Allgemeinen uns den dichter- schule fehr ausdrucksvoll gesprochener Prolog und Gestalten seinem Bolke gebracht hat, weil er jener ischen Werbegang Schillers zu zeichnen und dann im der Gesang eines Schülerchores unter der Leitung Sänger sei, der von Freiheit gesungen habe. Seine Einzelnen seine lyrischen Gedichte und seine Dramen des Herrn Kartors. Merker. Nach diesem erschien gehaltvollen Ausführungen, die wir des Raum-— von den "Räubern" bis zum "Demetrius" — herr Lehrer Krug an dem von Pflanzendekorationen mangels wegen nicht vollständig wiederzugeben im nach philosophisch=politischen Gesichtspunkten zu bes umgebenen Rednerpulte, über welchem das von stande sind, hinterließen auf die Festversammlung Geift zu leihen und uns so ein lebensvolles Bild jener als einen großen Dichter bezeichnet. Groß sei bas, junge Bäumchen hierauf eingegraben. Mit dem Liede: charakterischen Borgänge zu geben, die in so glücklicher was über seine Umgebung weit hinaus emporragt, "Freude, schöner Götterfunken" war diese kleine Weise das größte Werk des Dichters einleiten. Da und dieses gelte von Schillers großem Geiste. Man schlichte Feier beendet. Schreiber dieses nicht als Kritiker, sondern lediglich beginge heute Schillers Sterbetag, da könne man als Festteilnehmer der Aufführung beiwohnte, so sei leicht der Meinung sein, diese Feier muffe die Geallein hervorgehoben, daß alle Darsteller sich trefflich stalt eines Totenfestes tragen. Erwecke aber nicht lichkeiten zur Schiller 3 entenarfeier

gelungene Feier zu Ende. Die Schulfeiern.

dächtnistage in erfter Linie anfere Bürgerschulen, die Leben ohne Rührung und Bewunderung vergegen= Stadt. für den Vormittag zu besonderer Feier Schüler und wärtigen können. Nicht ohne Rührung, da ihm der Neustädter Schule eine Feier statt, die Bewunderung, da wir in ihm einen Helden kennen marleiten geweisch besticht war und einen Bertanden Markenben Mar zahlreich besucht war, und einen erhebenden Berlauf gelernt hätten, dessen starker Geift, mit Not und Jahlreich besucht war, und einen ergevenden verlauf gelernt gatten, bessen, nicht eher vom Kampfe nahm. Mit dem Mendelssohn'schen Priestermarsch Trübsal raftlos ringend, nicht eher vom Kampse Inschen Prächtigen Kranz, mit der Schleifenschung. Inschen Mendelssohn'schen Priestermarsch Trübsal raftlos ringend, nicht eher vom Kampse Inschen, einen prächtigen Kranz, mit der Schleifenschung. Inschen Prächtigen Kranz, mit der Schleifenschung. Inschen Prächtigen Kranz, mit der Schleifenschung. aus "Athalia" für viechändiges Klavier wurde die abließ, als bis das Gefäß, das ihn barg, von An-Feier eingeleitet. Ein Mädchen sprach hierauf einen strengungen und Leiden gesprengt mar. Des Herrn "Hymnus" von Risch, anschloß. Nach der von einer Gemälde vom Leben Schillers zu entwerfen. Es sie Calle die Gemälde vom Leben Schillers zu entwerfen. Es Prolog, dem sich der Gesang des Schülerchores, Redners Aufgabe könne es nicht sein, das ergreifende Schülerin vorgetragenen Deklamation der Schiller- hätten in unseren Tagen kundige und begabte die Seele die Heimat, die Ruh?", worauf die gruppenschen "Hoffnung", betrat herr Lehrer haferberger Männer folch' ein anschauliches Lebensgemälbe ausdas Rednerpult, um in fast einstündiger Rede den geführt und zwar mit dem ausgesprochenen Zweck, Ansprache die wunderbare Schiller Archiv. Schiller'schen Zitate mit zunbender Beredtsamkeit zu Tages zu liefern. Sie hätten ihren Zweck erreicht. schildern. Er pries ihn als einen Beredler der Diese Bücher würden unserem Bolke teuer und Menschheit, als den Dichter der Freiheit, Freundschaft, Manchem unter uns ein Sporn fräftigen meldet : Der seit 5 Jahren über ganz Deutschland Treue und der Baterlandsliebe, sowie als den Sänger Strebens werden. Aber nicht allein auf diese verbreitete Schillerverband Deutschen der Sittlichkeit. Aus allen Schillerwerken leuchte Weise werde das heutige Fest von den Deutschen Frauen hat heute im Namen seiner 35 Ortsgruppen der echte deutsche Sinn heraus und er sei für das gefeiert. Aus allen Gebieten unseres weiten Bater- der Schillerstiftung 250000 Mark zur Förderung deutsche Land uns allen mehr gewesen als anderen landes sei die Kunde von den Beranstaltungen dazu ihrer satzungsmäßigen Zwecke überwiesen. Darunter Nationen, er verwirkliche ein Sinnbild unseres Volkes. zu uns gedrungen. Das ganze Deutschland neige befinden sich 50000 Mark aus Amerika. Bortrefflich verstand es der Het Redner an der sich in einmütiger Ehrfurcht und Dankbarkeit vor Berlin, 9. Mai. Bom großen Ausschuß für Lebhafter Beifall lohnte sowohl die Sprecherin, die Hand Schillerscher Bitate aus "Tell", "Jungfrau einem seiner herrlichsten Männer. Auch jenseits der die Berliner Schillerscher wurden gestern accentreich den Höhepunkten Geltung gab, wie dem von Orleans", "Gloce" usw. den tiefen Geist und deutschen Grenzen, ja jenseits des Weltmeeres wolle Abend in der Hochschule für Musik, in der Philharmonie,

In der Alt ft a dt war die Feier auf vor- ausersehen, damit fie jum Angedenken dieses Tages des Festredners hier genauer gurudgutommen; be- Bürgermeifter Dr. Polfter und Pfarrer Albrecht. dichter, der nationalste aller unserer Dichter sei. Die handeln. Kaum war der Beifall verrauscht, als grünem Lorbeer umrankte Bildnis Schillers sich einen sichtlichen Eindruck. Gesang und Deklamationen ber Männerchor sich zu einem zweiten Bortrage, zeigte, um in markanten Ausführungen sich an die folgten wiederum. Die Schiller der oberen Klaffen Rheinberger's "Im Tale des Espingo" sammelte. Festversammlung zu wenden. Der Herr Redner brachten Szenen aus "Wilhelm Tell" deklamatorisch Die Ballade, die große Anforderung an den Chor pries Schiller zunächst als den großen bewunderungs= zur Aufführung. An diese Feier schloß sich ein stellt, fand eine sehr verständnisvolle Wiedergabe. würdigen Mann, der heute vor 100 Jahren ben weiterer Aft: Die Pflangung einer Im zweiten Teile des Abends trugen zunächst Frl. letzten Atemzug tat. An den edlen Zügen seines Schiller = Linde im mittleren Schul-Merker und Herr Malermeister Berger ein Antlitzes müßten unsere Blicke hangen und dem hofe. Herr Schuldirektor Die ze wies in einer Duett für Sopran und Bariton von Edwin Schult Flügelschlage seines Genius unsere Sinne lauschen. trefflichen Ansprache auf die Bedeutung der "Sommernacht" vor, das, etwas undankbar für Wenn es wahr sei, daß, wie Schleiermacher einst Pflanzung dieser Linde hin. Die beiden großen die Vortragenden, Beiden Gelegenheit gab, die Bor= fagte, unter den Menschen streng genommen nur Linden vor dem Eingange habe man einst zur Er-Büge ihrer stimmlichen Befähigung in vollem Lichte Religionsstiftern und Staatengründern das Beiwort innerung an die Erbauung des ersten oberften zu zeigen. Den Schluß bildete eine theatralische groß gehöre, so wäre Schiller kein großer Mann. Schulgebäudes gepflanzt, eine weitere Linde erinnere Aufführung von Wallenfteins Lager. Unter Denn er habe weder eine Religion gestiftet noch an den 70. Geburtstag des hochseligen Königs der Regie des Herrn Bürgerschullehrers Jähnig das Ruder eines Staates gelenkt. Ein begeisterter Albert und eine Giche im unteren Schulgarten sei hatten sich die Darsteller mit großem Fleiße bemüht, Dichter sei er, ein scharffinniger Denker, ein muster= zu Ehren des großen Kanzlers Bismarck gesetzt den Schiller'schen Soldatengestalten Körper und hafter Schriftsteller. Hätte ihn doch selbst Goethe worden. Unter entsprechenden Worten wurde das

Fried Darb

aufge

lichen

Lieber

mit S

Bebei

heute

Fei

zahlre Rain

Bierd

Male

gemä

feierli

flage

geger

enbet

Tron

fän

in D

felbft

gefla

fläge

geger

nahr

ftra

Rört

īich)

Scho

laub

einer

Sche

gela

Bett

San

fie !

absti

fpr

näd

Seu

Muf

Fra

Dre

trag

10.

bru

ber

fiel Gel

ger Tei

züg

in

teid

nich

Wa

Beimar, 8. Mai. Die großen Rationalfeft= mit den Schiller'schen Bersen bekannt gemacht hatten, der Gedanke an Schiller in allen das Gefühl großer haben heute vormittag mit den ersten Huldigungsdaß sie eindrucksvoll und wirkungsreich deklamierten, Freude? Die Frage: Welches ist die Weise, in akten an den Schiller-Stätten begonnen. Der daß aber Biele von ihnen in den alten Theaterfehler welcher ein Schiller würdig nur gefeiert werden Fremdenzuzug ist ein seit Jahrzehnten nicht dageverfielen, zu schnell zu sprechen, sodaß Manchem, der kann, solle das Thema seiner Ausführungen bilden. wesener, alle Hotels und Privatwohnungen sind mit dem Stoffe nicht ganz vertraut war, hin und Einen Mann feiern, hieße einen Mann verherrlichen. überfüllt, die Straßen tragen festliches Prunkgewand. wieder Einiges entgangen sein wird. Im Ganzen Die Feier also bestünde darin, daß man, indem das Das Schillerhaus und die Fürstengruft sind in aber bot die Darstellung, die vollkommen ungekürzt gewöhnliche Tagewerk ruhe, in größeren oder Blumenhaine verwandelt. Biele Hunderte von por sich ging, ein farbenreiches Bild des Soldaten= kleineren Kreisen ihre Ehren darbringen und in dem Kränzen sind aus allen deutschen Gauen hier angeund Lagerlebens aus dem 30jährigen Kriege, soweit Gefühle, durch ihn ein großes Gut erlangt zu haben, langt. Der glößte Teil der Bundesregierungen, die beschränkten Raumverhältnisse der Biihne eine sich einer dankbaren Freude überlasse. Und Schiller, ebenso alle deutschen und 21 ausländische Hoch= größere Entfaltung der Gruppen zuließen. Daß er würde gefeiert, da er der Wohltäter seiner Nation schulen, die deutschen, österreichischen und schweizeauch hier der Beifall ein allgemeiner war, bedarf gewesen sei, und verherrlicht, weil er des herrlichsten rischen Studentenschaften sind durch ein Korps von nicht der Bersicherung. Gegen 11 Uhr war die wohl= Preises wert sei. An dem Tage seines Gedächt= Delegierten vertreten. Selbst aus Amerika sind eine nisses sollte man sich der Freude hingeben, denn er Reihe von Hochschulvertretern anwesend. Die offihabe aus der Fille seines Reichtums uns mit dem ziellen Feierlichkeiten beginnen unter Teilnahme aller Geschenk hoher unschätzbarer Gitter beglückt. Schiller thüringischen Fürstlichkeiten morgen früh mit dem Im Zeichen Schillers standen am heutigen Ge- sei nur ein Dichter. Aber niemand würde sich sein buldigungs Fest zuge durch die feiernde

Beimar, 8. Mai. Um Sarge Schillers Dichter des Ideals. Der Sängerchor des Seminars

Beimar, 8. Mai. Die "Beimarer Big."

Wilde Wogen. Roman von Gwald August Ronig.

(Rachbrud verboten.) 33. Fortf. mung des Baters nicht erklären, fie hatte Erna bebitten lassen, die Antwort lautete nicht beruhigend. fühlen würde, wenn der Konkurs ausgebrochen sie geschehen sind, Rücksicht nehmen, lieber Hertha. Friedrich begriff diese üble Laune nicht, zu der nach ware." schäft ging alles jett nach Wunsch, wenn auch raft= sie vorwurfsvoll. "Deine Ehre ist Dir erhalten liegenden Falle zur Entschuldigung dienen ?" los gearbeitet werden mußte; die ungeduldigen geblieben, Dein Geschäft wird wieder aufblühen."

einer Taffe Raffee und einer Zigarre die Zeitungen lich beleidigen mußten."

au lefen pflegte. Kaffee stand vor ihm, er wollte zur Zeitung Antwort geben -" greifen, als Bertha die Sand auf feinen Urm

und ich glaube, ich habe ein Recht zu dieser geduldig einstecken kann. Un die Brücke werde ich Bitte." Es lag ein flehender Ausbruck in ihrem Blick,

zogen fich noch finfterer zusammen.

mir nehmen."

nehmen wollteft ?" "Damals?" fragte fie überrafcht. "Sprichft diefe Beleidigung vergeffen." Hertha konnte sich die andauernde Berftim- Du von unserem amerikanischen Berwandten?" "Ja, von ihm," fagte er mit heiserer Stimme, fann." sucht und durch diese den Buchhalter um Auskunft "ich glaube, daß ich mich freier und wohler

"Wie fannst Du nur so reden ?" entgegnete

"Was ift Dir Bater?" sagte sie, "Dich drückt sagt hat, mag ich nicht wiederholen, es waren Wechselfälscher zu nennen, und ich mußte das hinetwas, vertrau es mir an, ich bitte Dich darum, Schmähungen, die selbst ein ehrloser Mann nicht nehmen, weil er mich ruinieren konnte!" mich erinnern, so lange ich lebe."

der alte herr wandte das Antlit ab, seine Brauen rührte er den Zuder in seiner Taffe, die Zigarre zu beschwören. hatte er fortgelegt, fie war erloschen.

erwiderte er rauh, "Du kannst die Last nicht von regung mag er manches Wort gesagt haben, das er "Das ists, was mich jetzt keine Ruhe mehr selbst nicht bedacht hat," nahm Hertha nach einer finden läßt," fuhr er fort, "ich höre die Worte

"In der Weise, wie Du sie mir damals ab- hier weilt die Möglichkeit einer nochmaligen Be- die jämmerliche Rolle, die ich selbst spiele. Ich hatte gegnung also ausgeschlossen ist, so wirst Du bald ihn ins Gesicht schlagen sollen wie einen flegel=

"Es gibt Beleidigungen, die man nicht vergessen würde ich mit Genugtuung denken."

den Unternehmungen ließen auf einen guten Erfolg brach er sie auffahrend, "Du hättest damals nicht Ich habe ihm nichts zu Leide getan und an ihrem und woher ich die Mittel genommen habe, um es zu ihm hingehen und Dich vor ihm erniedrigen Ungliick trug seine Mutter selbst die Schuld. Ich verhitten. Darf ich ihnen die Wahrheit sagen ? Selbst auf die Gefahr hin, den Bater zu er- sollen, dann würde er nicht daran gedacht haben, würde sie später nach dem Tode des Baters unter- Sie glauben sie nicht! Sie gehen mir noch immer zürnen, wollte Hertha Gewißheit haben ; sie mählte mir gegenüber den Großmütigen zu spielen und mir ftugt haben, wenn sie mir ihre Lage flargelegt und aus dem Wege, Bertrauen darf ich nicht mehr bedie Stunde nach dem Mittagessen, in der er bei dabei Worte ins Gesicht zu schleubern, die mich töt. um Hilfe gebeten hatte; ftatt bessen amspruchen; wenn man sich herablaßt, mir zu "Hat er das getan?" erwiderte sie voll herz- noch Unterstützung anbieten? Sie würde mir vor- mit eine Gnade erweift. Das ift mir unerträg-Er hatte eben die Zigarre angezündet, der licher Teilnahme. "Mir wollte er keine bestimmte geworfen haben, mein schuldbewußtes Gewissen lich!" "Und mir sagte er, daß er nur Deinetwegen mentsfälschung hatte festgestanden. Und nun glaubt der Ueberzeugung gelangen, daß man Dich verleumdet auf seine Rache verzichte. Was er dann weiter ge- dieser Bursche sich berechtigt, mich Erbschleicher und hat."

> Augen mit der Sand, Bertha mußte nicht, mas fie wollte." Mit starrem Blid por sich hinschauend, zer- ihm sagen sollte, um den Sturm in seinem Innern

Er rührte wieder in seiner Taffe und ichlürfte "In seinem Baß gegen Dich und feiner Auf= haftig ben inzwischen kalt gewordenen Raffee.

Pause wieder das Wort, "und da er nun nicht mehr immer und immer wieder und ärgere mich über haften Gaffenbuben; an diefe verdiente Büchtigung

"Dann würde er Rache genommen und "Man muß auf die Berhältnisse, in denen seine Drohungen ausgeführt haben," erwiderte

"Nun gut, dann mare ich heute fallit, ich fonnte "Und welche Berhältnisse könnten in dem vor- die Ursachen jedem erzählen, und man würde über meinen Reffen schärfer urteilen, als über mich. Jett gerbrechen fich die Leute die Ropfe darüber, "Hat der Bursche ein Recht, mich zu haffen ? weshalb das Falliment doch nicht ausgebrochen ift,

"Es wird beffer werden, wenn die Leute gu

"Diefe lleberzeugung werben fie nicht erlangen, denn fie miffen bereits daß ber Amerikaner bier Der alte Mann stöhnte, und bedectte seine war, und daß er mich ohne Erbarmen verderben

"Wer hat ihnen das nur gesagt?" fragte Bertha gang bestürzt.

(Fortsetzung folgt.)

aufgeführt von Orcheftern und Choren ber Ronig= welcher jest gerade Meliorationsarbeiten unter- mauern eingeafchert mar. Bezüglich der Entstehungs- Didicht bei dem Holzapfeltreuz verschleppt zu haben, lichen Hochschule, ber Philharmonie, der Berliner worfen ift. Der an der Privatchausse befind= ursache erfahren wir, daß Brandstiftung vorliegt. wurde nach siebentägiger Berhandlung vor dem Liedertafel, des Berliner Lehrergesangvereins wechselten liche breite und tiefe Bach war bald jum Das Dienstmädchen hat eingestanden, den Brand Schwurgericht folgendes Urteil gefällt: Johann mit Deklamationen Schillerscher Gedichte ab, um bie reißenden Strome geworden, rif alles, was ihm angelegt zu haben und ift daraufhin verhaftet worden. Huber wird wegen Mordes zum Tode, seine Bedeutung Schillers zu würdigen.

Feier veranstaltete Festlichkeit statt. Unter ben Zeit konnte man, als bas Riveau bes Grabens et- Brandplage tätig. Jahlreichen Anwesenden befanden sich Erzherzog was gefallen war, dem von den Teichen aus über- Burgstädt, 8. Mai. Bei der Wahl eines den Szamosfluß ein Boot um. Dabei ertran-Bierde des beutschen Bolfes feierte.

Maler hans Bachmann renovierte Tellstapelle vergeblich zu sammeln versuchte. hunderte von an der hohlen Gaffe bei Rugnacht mit Wand- Fudern Erdreich, das mühsam aufgefahren war, eine erfolgte in unserer Kirche, welche dicht besetzt war, dem Minister des Auswärtigen Tittoni ratifiziert gemälden, Geflers Tod und Tells Tod darft llend, tolloffale Menge Dünger und was sonft noch alles die feierliche Einweisung unseres neuen Seelforgers, worden. feierlich eingeweiht.

# Königl. Schöffengericht

pom 9. Mai 1905.

Borfigender: Berr Umterichter Bach.

gegen den Bergarbeiter Erommer in Gersdorf Mai sein. Falb hat wieder etwas stark daneben und herr Gemeindevorstand Grimm der guten Be- würde. Die Wahlen für diesen Landständerat sollen endete heute mit ber Berurteilung bes Angeklagten geraten. Trommer wegen Beleidigung ju 1 Boche Be= fängnis.

in Oberlungwit gegen den Maurer Reuther da= Gote (3. 3t. Dresden) ein Rünftler-Ronzert mit echter Siegelring - mit Ramenszug gefunden. Es Abgeordneten, deren Mandate 3 Jahre dauern felbst zog die Klägerin die Rlage zurud. Der Un= nachfolgender Reunion veranstalten, unter Mit= stellte sich heraus, daß der verstorbene Besitzer den sollen, sigen im Landständerat auch von der Regierung geflagte übernahm die Roften.

Louis Röhner in Oberlungwit zog der Privat= dem 12jährigen Biolinvirtuosen H. Eneus (Dres- ler am Mihlrechen in Borna tot aufgefunden. Der zuregen, die Minister fläger, ba die abgehörten Zeugen nichts Belaftendes den), Schüler des Herrn Direktor Förfter (Rönigs Leichnam muß ichon einige Wochen; im Waffer das Staatsbudget zu beraten und deffen Durch= gegen den Beklagten aussagen konnten, unter leber- Beigerschule), sowie dem Unternehmer felbft. Daß gelegen haben. nahme der Roften seine Rlage zuriid.

grund murde wegen Bedrohung zu 15 Mt. Geld : cher f. It. die Kurkapelle im Bade 3 Jahre leitete hier der Stadtgemeinde gemacht. Derfelbe überwies ständerat tagt von Mitte November bis Januar. ftrafe verurteilt. Bon der Anklage der gefährlichen und auch bereits zwei Konzerte zum Besten des der Stadt 10000 Mt. zur freien Berfügung einer Abanderungen dieser ins Auge gefaßten Grundlagen Körperverletzung wurde er freigesprochen. Er hatte Bethlehemftiftes mit Erfolg arrangierte. 11. 21. wer= Stiftung. sich zur Fastnacht ds. Is. in der Lieberwirth'schen den auch neue Lieder (Manustripte) von demselben - Mittweida, 8. Mai. In vergangener Schankwirtschaft in Hittengrund als Bagabund ver- zu Gehör gebracht und wünschen wir, zumal die Nacht wurde ein hier wohnhafter 45 Jahre alter Kreisen hervorgegangener Aufruf fordert die Arbeiter fleidet einem Bekannten gegenüber einen Scherz er= gerade jett herrliche Umgebung des Bades seine Un= Fuhrwerksbesitzer in der Rüche seiner Wohnung auf, das Maifest in aller Ruhe in dem Arbeiterlauben wollen, indem er demfelben mit einem Stock ziehungsfraft nicht verfehlen wird, der kleinen durch Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Unter- viertel zu feiern und bei der ersten Aufforderung einen Schlag über ben Rücken versette. Aus dem Rünftlerschar Blud und recht gutes Wetter im In- suchung hat ergeben, daß es sich um einen Iln- der Polizei friedlich auseinanderzugehen. In den Schers war aber Ernft geworden, worauf der Un= tereffe der Runft. gelagte mit Erftechen gebroht hatte.

Betrugs erstattet worden, weil sie bei einem hiesigen Bezirke der Umtshauptmannschaft Glauchau die versuch an dem ihm anvertrauten, wenige Bochen graphenagentur wird aus Sptiafa vom 8. d. M. Sandelsmann Rleidungsgegenstände im Betrage von Meisterprüfungstommiffionen nach Gehör der alten Rinde ihrer Dienftherrschaft begangen. Damit telegraphiert: Auf dem linten Flügel der Ruffen fie bezahlen. Da der Angeklagten eine Betrugs- hören u. A. als Mitglieder an für das Back ihm schwere, blutende Bunden am Halfe nische Bataillone mit 6 Geschützen, wobei absicht nicht nachzuweisen war, erfolgte ihre Frei- hand wert die Herren Emil Layrig in beigebracht, in der Absicht, dasselbe zu toten. Hoffent- Schuffe gewechselt wurden. Auf der ruffischen

fprechung.

ein

er

ul=

Ren

Er=

er

and.

nou

eize=

von

eine

offi=

aller

bem

ers

ie in

eifen=

oltes,

dem

mars

indet

=nequ feffor

urzer

u \$=

pland

ch er

ippen

erung

unter

für

eftern

nuerei

über

hätte

Tegel=

igung

und

iberte

önnte

über

mich.

rüber,

n ift,

ım es

igen? mmer

r be=

r zu

r da=

rträg=

te zu

umdet

ingen,

r hier

erben

Ser-

Die Montignoso-Frage

Hacht von ver offentlichen Distussion avgesetzt werden. Lichtenstein; für das Glaserhand nicht in betannten Beute schreibt das amtliche "Dresdner Journal" offiziell: "Gegenüber verschiedenen Aeußerungen in Friedrich Schmidt in Hohen ftein = Ernst= der Presse können wir mitteilen, daß sich am 2. d. thal; für das Klempnerhand wert Niederau, wo vor einer Woche ein junger Mann Häuser in Asche gelegt hat. M. der Staatsminister Dr. Ot to in Allerhöchstem Gerr Hermann Rötzold in Hohen ftein- durch den Hufschlag eines Pferdes getötet wurde, Gieg, 9. Mai. Hier ist ein allgemeiner Auftrage nach Florenz begeben hat, um mit der Ern ft thal; für das Schlofferhand wert haben sich zwei weitere Unglücksfälle ereignet. Um Ausstand ausgebrochen. Die Arbeit in sämtlichen Frau Gräfin Montignoso zu verhandeln. Fr. Hermann Laur in Hohenstein- Ernst- Sonnabend hat der siebenjährige Sohn eines dortigen Betrieben ruht. Die Zahl der Ausständigen be-Es ist dort auch ein der Genehmigung Gr. Maje- thal; für das Schmie de hand werk die Zimmermannes aus einem verschlossen kaften trägt 3000. Militär hält die Ordnung aufrecht. ftat des Königs bereits unterbreiteter neuer Gerren Hermann Schmidt in Hohen geladenen Revolver genommen und mit diesem Ranea, 9. Mai. In dem Dorfe Melidoni Bertrag vereinbart und niedergeschrieben wor- Ern stthal und Richard Lippold in Callnberg; sein sieben Monate altes Brüderchen erschossen. im Bezirk Retimo hat der Chef des Revolutions. Dresben zurückgekehrt. Ueber den Inhalt des Ber- Josef Al ch in Hohen frei, ents trages Mitteilung zu machen, sind wir nicht in der und Friedrich Bilz in Lichtenstein; für das Schuh- ertrunken. Lage, weil die Entscheidung Gr. Majestät zurzeit mach erhand wert die herren Guft. Singer dazu noch aussteht."

#### Bächfilches.

Inftituts gu Chemnig.

ichwachen Winden. Barometer: Magimum.

Minimum: +5,6%. Gewitter vom Sonntag in unserer weiteren Umgebung ziemlich verheerend aufgetreten sind. So eisenbahnverwaltung sind am 1. Mai u. a. — Zittau, 6. Mai. Hinter einen Schminggler- andert, Egypter stetig, unverändert. Lieserungen: Ste ig. Mai liegen Meldungen aus Burg ft adt, hart manns- folgende Personalveranderungen zu verzeichnen: trick find die öfterreichischen Bollbeamten auf dem 4,13, Vai-Juni 4,13 Juli August 4, 6, September-Ottober dorf, Wechfelburg, Gönber Dezember Dezember 4,20 borf, Bechfelburg, Göppersborf u. f. m. Berfett worden find der Stationsaffiftent 2. Rlaffe hiefigen Bahnhof gekommen. Der Bandler Jofef por, die von vielen Schädigungen zu berichten wissen. Sch legel in hohenstein-Ernstthal als Stations- Machazet aus Deutschbrod in Bohmen versuchte am Still In Rabenftein und Umgegend ging ein wolken= verwalter 2. Klaffe nach Glosa, der Stationsaffiftent Freitag abend von hier aus etwa 15 Kilogramm bruchartiger, mit Schloßen untermischter Regen nieder, 2. Rlasse Stein von Delsnig i. E. nach Hohenstein Saccharin einzuschmuggeln. Die Einfuhr dieses Ochsen, 26 Kalben, 273 Kühe, 64 Bullen), 109 Kälber, 572 der viel Unheil anrichtete. Fußhoch tam das Waffer Ernftthal. aus bem Schloggarten daher und jeder mar froh, wenn er ein trodenes Plätichen erwischt hatte. Be- gegenwart eines Automobilfahrers konnte gestern teilt und diese hatte der Schnuggler angezogen. mehr, dagegen 42 Kälber und 28 Schafe weniger. Unverlauft sonders arg war das Unwetter aber in Göppers noch rechtzeitig ein Unglücksfall verhütet werden. Den Zollbeamten fiel die "süße" Weste auf und Ochsen: 1 poliseischige ausgemöstete höchste dorf, bessen perliches Plantagengut "zum Er- Als ein Automobil mäßigen Tempos die Dorsstraße bei näherer Untersuchung wurde der Schmungel auf wertes bis zu 6 Jahren 68—72, la. ausgesuchte seinste Duadrücken voll" von Ausflüglern war. Das Gewitter, baher fam, liefen zwei kleine Madchen nur mehrere gebeckt. Machazek mußte zunächst 1000 Kronen lität sehlen, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete - altere welches über den Ratssteinbruch hertam, entlud sich Meter noch vor dem Wagen auf die Strafe. Durch Gefällsstrafe zahlen. Außerdem wartet seiner noch ausgemästete 64-67, 3. mäßig genährte junge — gut genährte mit einer solchen Heftigkeit, daß es aller Beschreis sofortiges Bremsen konnte der Automobilführer das eine besondere Bestrafung, da er rückfälliger reichische Rinder 60—72. Kalben und Kühe: 1. vollsleischige, bung spottet. Enorme Baffer= und Sagelmengen Gefährt faft auf der Stelle jum halten bringen, fo Schmuggler ift. fielen, alles vernichtend, hernieder. Richt nur die bag die Rleinen mit den Schreden bavon famen. Gebäude des Plantagengutes waren fußhoch unter Berechtigt ift wohl der Wunsch, die Kleinen lieber Baffer gefett, fondern die breiten Wege find auf- nicht ohne Aufficht auf die verkehrsreiche Strafe gu geriffen, die Bofdungen abgefpielt ufm. Die gum laffen. Teil in voller Blüte befindlichen Obftbaume find berauch noch eine riefige Bafferhofe über bas fo beim- Mener. Derfelbe hat bereits geftern feinen neuen gesuchte Plantagengut hinwegging. Die aus ben Boften angetreten. umliegenden Sigeln und Bergen - bas Plantagen= gut liegt äußerft romantisch zwischen einigen Boben= welches vorigen Sonntag über unfern Ort zog, schlug gügen - gufammenftrömenden Baffermengn füllten ber Blig in das Seitengebäude des Gutsbefigers in wenigen Augenbliden die beiden großen Rarpfen- Buth. Es gelang, den entstandenen Brand gu teiche. Sie konnten durch die vorhandenen Ranale, löschen. nicht genug Abzug finden, so daß fehr bald das Waffer sich über den Damm hinweg einen Ausweg der elften Stunde brach in dem Sause des Bader- das Gepepaar Suber, das beschuldigt ift, am 1. für je 1 Schwein.

Bern, 8. Mai. Am Sonntag wurde die vom zahl lebender Karpfen mit fich führend, die man hermann in Grüna gewählt. führte das Baffer mit fort. Mehrere Taufend herrn Baftors Werner, durch herrn Superintendenten Mark Schaden find in wenigen Stunden verursacht Neumann aus Glauchau. Nach der Einweisung, bem 39. Dragonerregiment, deffen Chef der worden und viel Mühe und Arbeit wird es bem der auch herr Amtshauptmann Ebmeier beiwohnte, Deutsche Raifer ift, anläglich seines 200jahrigen bedachten Besitzer des Plantagengutes und seinen Festpredigt auf Grund des Bibelwortes Joh. 10, Betersburg, 9. Mai. "Nowoje Wremja" Leuten koften, bis der Schaden nur einigermaßen 12-16 "Ich bin ein guter hirte". Rach dem zufolge plant der Minifter des Inneren für die repariert ift.

— Am Sonntag, ben 14. Mai cr., abends 1/28 ein Soch auf lettere ausbringenb. Uhr wird im Saale des renovierten Mineral - Furth, 8. Mai. Bergangene Woche wurde werden. Dem Abgeordneten, deren Zahl gegen 550 uns ein gewähltes Programm geboten wird, dafür - Geringswalde, 8. Mai. Gin hochher: gebilligten Borlagen gelangen an den Reichsrat. 1 Der Schuhmacher Richter in hütten- bürgt schon der Name des herrn Franz Göge, wel- ziges Geschenk hat herr Möbelstoff-Fabrikant h. Die Entscheidung steht dem Raiser zu. Der Lands — Die Königl. Kreishauptmannschaft zu

die Berren Emil Weitmüller in Sohen= feiner Eltern, am Leben zu erhalten. stein = Ernstthal und Paul Deibel in — Werdau, 8. Mai. Im Werdauer Staats patrouillen unmöglich die Borpostenlinien durch-Hohen ft ein = Ern ft thal; für das Flei= forst wurde der stark verweste Leichnam eines un= brechen können. nächst von der öffentlichen Diskussion abgesetzt werden. Sich er hand wert Heodor Schubert in bekannten Mannes, der sich erhängt hatte, auf-Staatsminister Dr. Otto ift gestern nach für das Schneider hand wert die Herren Gestern ist ein dreijähriges Rind im Garten in tomitees, Biratis, die Gendarmen eingeschloffen stein = Ernstthal.

Für Mittwoch: Heiteres und trockenes Wetter Sachsen, in den Ruhest and. An seiner Stelle — Bat 10. Mai: Tagesmittel: +10,50, Maximum: +14,50 Dr. Paul Meutner in Annaberg, und zwar Betrasch aus Zockau mit tiefer Kopfwunde tot

— Bei der Königlich Sächfischen Staats: fahrenden Zuge erfaßt worden.

- Langenberg, 9. Mai. Der hiefige Be-

- Mittelbad, 8. Mat. Bei bem Gewitter,

- Rufdorf, 9. Mai. Geftern Bormittag in

Darbietungen, meift vertonte Schilleriche Dichtungen, bar durch den tieferen Teil der Anlagen felbft, fich griff, daß das haus bald bis auf die Umfaffungs- Centa Falch ermordet und die Leiche in ein begegnete, nieder, überflutete ben seinerzeitigen Jahrweg Bon den Feuerwehren hat Oberfrohna die erfte, und Chefrau Betty wegen Beihülfe dazu zu 10 3ahren Bien, 8. Mai. Im Musikvereinssaale fand und konnte die ihm von den Teichen zufließenden Braunsdorf die zweite Pramie erhalten. Auch die Zuchthaus verurteilt. heute Abend eine von dem Komitee für die Schiller = Baffermengen nicht mehr faffen. Erft nach geraumer Langenberger und Meinsdorfer Sprige war am Budapeft, 9. Mai. In der Rabe der Stadt

Rainer und mehrere Minifter. Minifter von hartel schwemmten Teile Abfluß geben, und nun ergoß Gemeinde-Borftandes für Göppersdorf wurden von ten 11 Dadden. hielt die Gedächtnisrede, in welcher er Schiller als sich mit riesiger Bucht auch diese Wassermenge über den 45 Bewerbern in die engere Wahl gezogen ben Sahrbamm hinmeg bem Graben zu, eine Un- brei Berren, und von diefen Spartaffentaffierer meldet, ift ber Deutsch-italienische Sandels:

ftets auf Besserung seines idealen Unternehmens hielt herr Pastor Werner seine wohldurchdachte Bestehens eine neue Standarte mit Jubilaumsband.

2) In der Privatklagesache der Frau Schubert bades herr Kapellmeister und Komponist Franz auf dem Felde eines Gutsbesitzers hier ein guter betragen soll, wird Immunitat zugesichert. Außer den wirfung von Frl. E. Bernier, Opernfängerin aus Ring vor 16 Jahren verloren hatte und daß der ernannte Minifter. Den Prafidenten ernennt ber 3) In der Privatklagesache des Agenten Dresden, Frl. van de Fot, Pianistin (Schweden), Ring jest beim Eggen an der Egge hängen geblie- Raiser aus der Bahl der Abgeordneten. Drechsler in Gersdorf gegen den Privatmann Rudolf Thies, blinder Flötenvirtuos (Weimar), ben ift. — Heute wurde ein Mann namens Wend- Unterhaus ist berechtigt, neue

aliicksfall handelt.

5) Gegen die am 1. Januar 1887 geborene Chemnit hat nach Ablauf der dreijährigen Funktions- meister unserer Stadt in Diensten stehendes junges welche von der Polizei nicht gestört wurden. Schneiderin Paula W ii rter war Anzeige wegen dauer für die nachstehend angegebenen Handwerke im Mädchen aus Böhmen hat einen graufamen Mord-21 Mt. entnahm und angab, ihr Bormund würde zuständigen Gewerbekammer errichtet. Ihnen ge- die Böhmin der Aufsicht über das Kind ledig werde, begegneten am 5. Mai im Tugolinpaß etwa 2 japa-Hohen ft ein = Ern ft thal und Emil Tischendorf lich gelingt es der ärztlichen Kunft, das arme, gegen rechten Flanke sollen bedeutende japanische Streit= in Lichtenstein; für das Buchbinderhandwert die Qualereien hülflose Besen, das einzige Rind trafte bemerkt worden sein. Der Bachtdienst ber

in Hohen stein = Ern st thal und Louis turz nach 9 Uhr versuchte sich der Werkmeister S. Gendarmen hat sich darauf den Aufständigen ange-Scheffler in Lichtenstein-C.; für das Tisch ler- aus Dresden auf Allersdorfer Forstrevier durch Er- schlossen. Der englische Kreuzer "Benus" ist von handwert herr Louis Wappler in Sohen- ichießen und Deffnen der Bulsader zu entleiben. Retimo hierher zurückgekehrt. Der Lebensmude hatte fünf Revolvertugeln im Songtong, 9. Mai. Der hier eingetroffene - Ein bedeutsamer Wechsel steht in den Ropfe und wurde mittels Krankenwagens der hiefigen deutsche Dampfer "Neumühlen" berichtet, am Frei-Hohenstein=Ernstthal, 9. Mai. höchsten Berwaltungsstellen des fachfischen Schul- Gemeinde dem Johannstädter Krankenhause in tag in der Rähe der Ramranhbucht 45 Schiffe Betterboraussage des Rgl. Sachs. Meteorologischen lebens bevor. Wie berichtet wird, tritt am Dresden noch lebend übergeben. Familienverhält- gesehen zu haben, von welchen 20 Kriegsschiffe 1. Juli d. J. Geheimrat D. Bogel, Dezernent für niffe sollen den Unglücklichen zu seinem Schritt ge- waren. Der Dampfer "Haimun" sichtete an dem-

- Bauten, 8. Mai. Geftern früh gegen Bobe von Amon. bei unternormaler Temperatur und unbestimmten treten Rektor Professor Dr. Friedrich Konrad 1/25 Uhr wurde auf der Gisenbahnstrecke in der Seeliger in Bittau und Rektor Professor Flur Medewit bei Seitschen der Steinarbeiter Max sollen ersterem die Gymnasien und letterem die zwischen den Hauptgleisen liegend aufgefunden. Er \*- Wir haben icon gestern mitgeteilt, daß die Realgymnasten und Realschulen unterstellt werden. ift vermutlich von einem von Dresden nach Görlig

> Sufftoffes nach Defterreich ift verboten. In einer Schafe, 1690 Schweine, gujammen 2796 Tiere. Wegenüber bem - Gersdorf, 9. Dai. Durch die Geiftes eigens konftruierten Wefte mar das Saccharin ver- vorwöchentlichen Hauptmarkte 68 Rinder und 234 Schweine

# Neuestes vom Tage.

meldet aus Grag: Bom Grat des Flötsfteines in der 63-66, 3. gering genahrte 59-62. Ralber: 1. feinfte Maftaussichten illusorisch geworden sind Den Höhepunkt die erledigte Gemeindedienerstelle den bisherigen Sochschwabgruppe stürzten, wahrscheinlich infolge (Bollmilchmaste) und beste Saugkälber 45-48, 2. mittlere Raste erreichte das Unwetter, als zum leberfluß Nachtschutzmann in Oberlungwitz, Hern Richard Schnellrutsches, der außerordentliche Professor des und gute Saugtälber 40—44, 3. geringe Saugtälber 33.—39, Rirchenrechtes Bolf Edler von Glanvell, der Dozent 4. altere gering genahrte Ralber (Freffer) fehlen. Schafe: 1. der Nationalokonomie Petritsch, beide von der Uni- hammel 3-34, 3. maßig genahrte hammel und Schafe verfttat Grag und ber Landesbeamte Stopper ab. Alle drei wurden als Leichen im Flötztal gefunden Raffen und beren Kreuzungen im Alter bis zu 11. Jahren

Lette Telegramme.

Friedrichshain Festlichkeiten veranstaltet. Musitalische suche, und nun ergoß sich der Strom unaufhalt- meifters Ederdt hier Feuer aus, das fo ichnell um September vorigen Jahres die Aushilfskellnerin

Rom, 9. Mai. Wie bie "Ugenzia Stefani" bertrag geftern im Minifterium bes Muswärtigen - Mülfen St. Riclas, 8. Mai. Geftern von dem deutschen Botschafter Grafen Mons und

Betersburg, 9. Mai. Der Raifer verlieh

Gottesdienft versammelten fich etwa 60 herren gu Boltsvertretung die Errichtung eines Landstan: 1) Die vor 3 Wochen auf heute vertagte Privat- - Gin kritischer Tag erster Ordnung einer Tafel im Begold'schen Saal, wo herr Schul- derates als Unterhaus, wobei der Reichsrat flagesache der Berginvalidensehefrau Gartnersollte nach Falbs Wetterprognose der gestrige 8. direktor Gensel auf herrn Pastor Werner toastete in unveränderter Gestalt jum Oberhaus werden Biehungen der Gemeinde zur Pfarrfamilie gedachte, mit Gulfe der Senators und der städtischen Berwaltungen auf altständischer Grundlage vorgenommen interpellieren, führung zu kontrollieren. Die vom Landständerat find vorläufig nicht ausgeschloffen.

Betersburg, 9. Mai. Gin aus radifalen letten Tagen haben die Abeiter an verschiedenen - Schlettau, 8. Mai. Gin bei einem Bader- Buntten ber Stadt im Freien Beratungen abgehalten,

> Betersburg, 9. Mai. Der Ruffifchen Tele-Japaner ift berartig verftartt, bag unfere Ravallerie-

Betersburg, 9. Mai. Die Stadt Chenginn im Gouvernement Rjelze ift durch eine Feuers: - Meißen, 9. Mai. Im benachbarten brunft heimgesucht worden, die mehr als 120

- Bühlau, 8. Mai. Um Sonntag friih frei nach der Stadt gurlidzukehren. Gine Angahl

felben Tage einen japanifden Rreuger auf ber

#### Handel und Gewerbe.

Baumwolle.

Liverpool , 8 Dai. Umian 8000 B., davon fin Spetulation und Export 500 B. Amerifaner ruhig, unver-

Schlachtviehmarft im Schlacht= und Biebhofe zu Chemnis

fletichige, ausgemäftete Rühe bochften Schlachtwertes bis gu 7 Jahren 66-69, 3. altere ausgemäftete Rube und winig gut entwidelte jungere Rube und Ralben 60-65, 4. maßig genahrte Rübe und Ralben 55-59, 5. gering genährte Rube und Ral-† Abgeftürgt. Die "Neue Freie Presse" ben 48—! 4. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes 67—69, 2. mäßig genährte jungere und gut genährte altere (Mergichafe) 30-32. Schweine: 1. vollfleischige ber feineren 65-66, la. ausgesuchte feinfte Qualitat, ca. 10 Monate alt fehlen, 2. fleischige 63-64, 3. gering entwidelte, fowie Sauen und Eber 59-62.

Die Breife verfteben fich tei Rindern für Schlachtgewicht, bet ben übrigen Biebgattungen für Lebendgewicht, per 50 Rilogramm, Dunden, 9. Mai. In dem Prozeg gegen bei Schweinen unter Gewährung von 20-25 Rilogramm Lara

SLUB Wir führen Wissen. empfiehlt zur Bade-Saison seine besteingerichteten Licht=, Luft= und Sonnenbader. — Naturheilverein Preiserlaß laut Statut. Befiger: Bratt. Naturheilt. B. Bofdmann.

Vorläufige Anzeige.

# Mineralbad

Hohenstein-Ernstthal.

Sonntag, den 14. Mai 1905, abends 1/28 Uhr

# Künstler-Konzert

ausgeführt von Frl E. Vernier, Opernsängerin (Dresden), Herrn Kapellmeister Franz Götze (Dresden), Herrn Rudolf Thies, blinder Flötenvirtuos (Weimar) und dem 12jährigen Violinvirtuosen H. Gneus (Dresden) Schüler des Herrn A. Förster, Direktor von Königs Geigerschule, Dresden.

#### Nach dem Konzert Réunion

Einlasskarten im Vorverkauf 40 Pf. bei Herrn Marx, Zigarrengeschäft Hohenstein-Ernstthal, Weinkellerstrasse sowie im Bade.

An der Abendkasse 50 Pf.

Zu Nachmittagsausflügen bringen wir unseren herrlichen Garten sowie gut gepflegten Getränke und Speisen in empfehlende Erinnerung.

# "Deutsches Haus"

Sohenftein-Grnftthal.

Bu unferm heute Dienstag, den 9. Dai d. 3. ftattfindenben Ginzugs-Feste

(Speisen à la carte von 6 Uhr ab)

beehren fich ergebenft einzulaben Oscar Bogel und Frau.

Seute Mittwod, den 10. Mai

Schlacht : Rest wozu freundlichft einladet

Bermann Görner.

Bur Borfeier des Geburtstages Er. Maj. des Rönigs Friedrich August findet Dittwoch, ben 24. Mai, von ber Stadt: u. Rurtapelle aus Augustusburg

patriotisches Fest Konzert u. Ball Hochachtungsvoll



Mittwod 11 Uhr Wellfleisch.

Schweinschlachten Arthur Seinze, Schützenftr. 14 \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

# Geschäfts - Uebernahme. \*

Der geehrten Bewohnerschaft von Sohenftein = Gr. die ergebene Mitteilung, daß ich das bisher hierorts, Dresdnerftr. 11, von frn. Hugo Grimm betriebene

# Fleischereiu. Wurstwarengeschäft \*

pachtweise übernommen habe. Es wird mein eifrigftes Beftreben fein, die mich beehrende Rundschaft stets mit nur frischer und schmachafter Bare zufriedenftellend zu bedienen, und bitte daher hier= burch um gütige Unterftützung.

Hochachtungsvoll

## Bruno Müller. 🖫

Salteftelle: Flogplat: Chemnitz-Weipert Saisondauer:

29,40 C. w. Quelle zu Badefuren bei Bicht, Rheum., Nervenleiben u. f. m. gu Trinffuren b. Magen=, Darm=, Nieren= u. Blasenkrankheiten. 200 eleg. u. ein= fache Zimmer. Baber in Rachel=, Bint= u. Holzwannen. Glettr. Baber, Maffage, Duschen, Beilgymnaftik. Angenehmer Landaufenth. in reinfter rauch= u. ftaub= freier Gebirgsluft bei 458 m ii. D. -Postamt mit Telephon. Lawn Tennisplatz. Konzerte u. Réunions. In der Bor- u. Nachsaison ermäßigte Zimmerpreife. Profp. gratis.

Dr. med. Bant Ray Badedirettion Warmbad b. Wolkenstein.

# Ich habe Fernsprechanschluß Amt Lichtenstein Nr 75 erhalten.

St. Egydien, Mai 1905.

7. Mai bis

Ende Septbr.

Dr. med. Schatz,

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

## Atelier für künstliche Zähne

Plomben, Zahnziehen, Nervtöten usw.

Hohenstein-Ernstthal ZILLPLATZ 1 I.

Hochachtungsvoll

Paul Schröder, Zahntechniker.

Sprechzeit: Täglich von 8-7 Uhr abends, Sonntags , 8-4 , nachm.

Spezialift Carl Sadlid in Calluberg. Lichtenftein ift gut fprechen: jeden Freitag früh bis 8 Uhr in Sohenftein:Er. Braunes Rog", in Oberinngwit 3/49 11hr Gafthaus "zur Borfe", 1/210 Uhr Gafthaus "zur Conne", in Bersdorf mittags 12 Uhr "Blauer Stern". Auf Wunsch tomme überallhin in die Wohnung.

#### Arbeitsmarkt.

# für Damenidneiderei für fo-

fort gesucht Beintellerftrage 40.

15jähriges Mädchen vom Lande

sucht Stellung bei einer paffenden Berrichaft. Bu erfahren in ber Befchäfts= ftelle des Tageblattes.

# Weber-Lehrlinge

6. F. Bed, Seiben - Abteilung.

#### Malergehilfen Richard Bed,

Moltteftraße 18. Näherinnen

# an Overlod-Nahmafdine werben

gesucht und angelernt. Seper & Redslob.

Gin Schneiderfräulein aur Aushilfe gefucht

Breiteftraße 31, I.

#### Aufstosserinnen fucht bei hohem Lohn

Frit Senne.

# Spulerin

Paul Boitel, Oberlungwig.

# Laufbursche

nicht mehr schulpflichtig, sofort Sugo Buftner, gesucht.

# Teigwarenfabrit.

Damenschneiderei

Endia Mehlhorn, Oberlungwig 235.

für leichte Sausarbeit und Rinals 2. Mädden fofort ge-Monditorei

Büftenbrand. Gin größeres

fofort als Aufwartung gefucht. Frau Müller, Babftrage 31.

# Wohnungen.

Nähe bes Bahnhofes, Breis 180, wird bis 1. Juli mietfrei. Bu

des "Tageblattes". In meinem Neubau an der Schillerftrage find noch

erfahren in ber Beschäftsftelle

mietfrei und fofort beziehbar.

Rich. Müller Baumeifter.

Kleine Stube mit Kammer und Bubebor mietfrei

Pfarrhain 33.

## mit großer Rammer ift fofort au Mue 3.

Unftändiger jung. Berr erhält billige Wohnung

#### Altmarkt 15. Eine Halb=Ctage 11. eine Giebelstube

mit Bubehör wird per 1. Juni Gersdorf 8. mietfrei

# Erste und zweite werden gum 1. Juli mietfrei, die

erfte Stage fann auch früher bezogen merben

Poststraße 10, Emil Herwick.

#### Halb-Grage au vermieten.

6. A. Neumann, Beinkellerftr. 24.

1 fleinere frol. Wohnung, Preis 100 Mt., per 1. Juli mietfrei,

1 freundl. Wohnung, Breis 120 Mt. 1 freundl. Salbetage, Breis

#### Aleines Logis Moltteftr. 12. mietfrei

Bertaufe fofort mein Hausgrundstuck

180 Mf.

#### für 9000 Mart. Bu erfr. in ber Geschäftsftelle b. Tageblattes.

#### Verpachte fone Bertfelle mit Riederlage,

großem abgeschloffenem hofraum und überbedter Torfahrt, famt Bohnung billigft. Bu jedem Gewerbe, Stellmach., Sattler 2c. paff. Glettr. Rraft vorh. Ostar Bogel, Sobenftein Gr., Deutsches Saus.

# Ginen leichten vert. billigft S. Comidt,

Schmiebemeifter.

Gin faft neuer sportwagen

ift billig ju verfaufen König Albertftr. 51. Rinderfutiche, wie neu, mit

Gummireifen, ju vertaufen

Schützenftraße 19. Eine Kinderkutsche ift gu pert.

Baifenhausftr. 20.

billig zu vertaufen Dresdnerftraße 51.

Gine frifdmeltene

gu vertaufen. Bu erfahren Langenberg 49.

# Zahn-Atelier Theodor Löwel

Dresdnerstrasse 12.

Zahnziehen 🗻 🖈 🖟 🛮 Zahnreinigen. 🗻 🛰

Park Herrenhaide.

Das billigste

Fahrräder-

Reparaturen

und Zubehör

Cl. Münch,

Limbacherftrage,

Fahrradbau und -Bandlung.

Oscar Fichtner

empfiehlt

reinen Wachholder-Saft

in Flaschen à 75 Pfg.

oder 6000 Mik.

auf gut. allein. Sypothet per balb

gu leih. gef. Ungebote unter

"Sicher" erbeten in die Geschäfts=

## Gefahrene Herren= Damenräder

verfauft billigft Max Geibel, Moltteftraße.

#### Mar|chall-Nielrosenblumen

empfiehlt bie Gartnerei von Theodor Saugt, Rarlftrage.





empfiehlt Oscar Fichtner Drogerie und Delfarben = Fabrit.

# Heu Stroh

Julius Grabner, verfauft Lungwigerftraße.

Gin junger fraftiger

wird zu taufen gefucht. Beiler's Biergeschäft,

Reichenbach. Deutsche erstklassige Solidaria-Fahrräder auf Wunsch Teilzahlung.

Anz. 20, 30, 50 M. Abz. 8—

15 M. mon. Reichsräder
von 64 M. an. Zubehörteile spottbillig. Preisliste gratis und franko. J. Jendrosch & Co. Charlottenburg 5. No. 682.

Tafelöl à Pfd. 50 Pfg.

3000 Mk.

ftelle bes Tageblattes.

#### empfiehlt die Drogerie v. Osoar Fichtner.

Diejenigen beiden Berren bie am Abend bes 12. Marg 1505, gelegentlich eines Bortwechsels zwischen mir und herrn Gaftwirt Röhner im Gafthof "anm Lamm" anwesend waren, werden dringend um Angabe

ihrer Abreffe gebeten. Eduard Drecheler, Gersdorf Nr. 30b.

Heute früh 3/45 Uhr verschied plötzlich am Herzschlag meine teure Gattin, treusorgende Mutter, unsere herzensgute Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Flora Sidonie Oestreich

im Alter von noch nicht 25 Jahren Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet Freitag, den 12. Mai nachmittags 3 Uhr statt. Um stilles Beileid bittet

geb. Buschmann

der schwergeprüfte Gatte Georg Oestreich, Lehrer nebst Angehörigen.

Gersdorf, den 9. Mai 1905.

# DANK.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, welche uns bei der Bestattung unserer teuren, viel zu früh Entschlafenen erwiesen worden sind, sagen wir Allen, aus tiefstem Herzen,

#### innigsten Dank.

Oberlungwitz, Lichtenstein, Mittelbach, Chemnitz und Leipzig, den 9. Mai 1905.

Die trauernden Familien Pässler, Wagenknecht, Lichtenstein.

tio

Drud und Beilag von J. Ruhr Rachfolger, Dr. Alban Frijch, Hobenstein-Ernstthal. — Berantwortlicher Redakteur Dr. Alban Frisch, Hobenstein-Ernstthal.